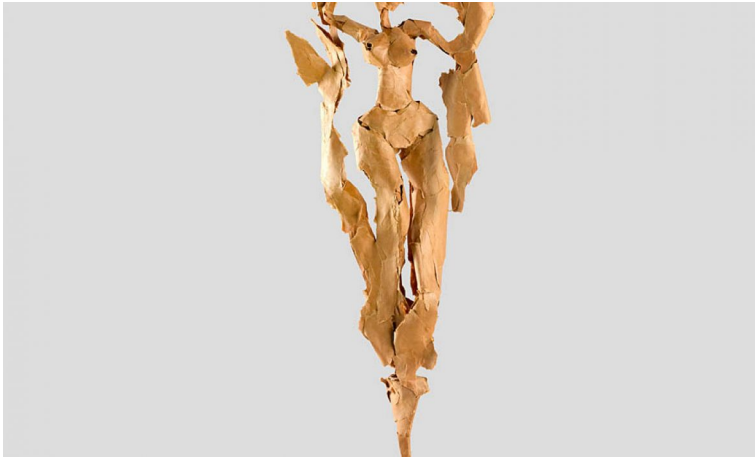


Dieter Finke



* 10. März 1939 in Berlin; † 8. Mai 2011 in Berlin

Deutscher Bildhauer und Maler

Dieter Finke schafft mit beeindruckender Intensität, Originalität und Experimentierfreude ein umfangreiches Œuvre, das neben Holz-, Papier- und Bronzeskulpturen auch Objekte, Gemälde, Zeichnungen und Fotocollagen umfasst. In seinen Arbeiten setzt er sich mit Raum, Licht, Transparenz und Bewegung auseinander. Besonders bekannt sind seine oft archaisch anmutenden Tierplastiken, denen er Dramatik und Expressivität verleiht.

Von 1959 bis 1965 studiert er Bildhauerei an der Hochschule für Bildende Künste in Berlin bei Paul Dierkes und Renée Sintenis, deren letzter Schüler er ist. 1967 erhält Finke den Georg-Kolbe-Preis. Damit wird erstmalig ein Künstler ausgezeichnet, der ungegenständlich arbeitet. Die 1970er Jahre sind für den Bildhauer besonders intensiv und wegweisend. 1974 reist Dieter Finke für längere Zeit nach New York. Dort beginnt er großformatige Kreidezeichnungen zu schaffen - als einer der Ersten auf Packpapier. Seine erste Einzelausstellung hat der Künstler 1976 in Berlin. In den Jahren darauf lebt er überwiegend in New York, seit Mitte der 80er Jahre in anregendem Wechsel in New York und Berlin. Arbeitsaufenthalte führen Finke in das Stedelijk Museum Amsterdam sowie nach São Paulo und Rom. Seine Kunst wird u.a. in Deutschland, den USA, Mexiko, Brasilien und China gezeigt. Arbeiten von Dieter Finke befinden sich in zahlreichen Privatsammlungen.